EUROPABRIEF

Dr. Peter Jahr Hermann Winkler

Mitglieder des Europäischen Parlaments

EVP-Fraktion
Europäische Volkspartei

Europabüros • Leipzig • Burgstädt • Bautzen • Chemnitz • Döbeln • Dresden • Plauen • Pirna • Zittau

Nr. 8 - Oktober 2012

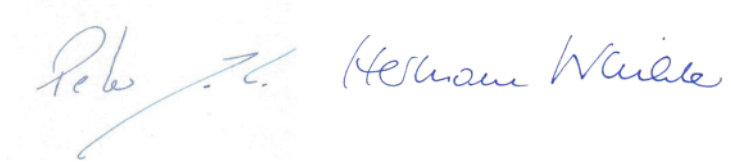
Liebe Leserinnen und Leser,

in den EU-Verträgen heißt es, dass jedes Jahr 12 Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments in Straßburg stattfinden. Durch die Sommerpause im August müssen in einem darauf folgendem Monat aber zwei Sitzungswochen stattfinden. Kluge Juristen haben nun herausgefunden, dass zwei Sitzungswochen nicht zwei Kalenderwochen sein müssen und damit letzte Woche die erste sogenannte doppelte Sitzungswoche in Straßburg stattfand. Das bedeutete für uns Abgeordnete zwei Plenarwochen in einer, sodass wir die ganze Woche in Straßburg verbracht haben und diesmal leider noch weniger Zeit für die Arbeit in Sachsen zur Verfügung stand.

Am Rande dessen strömten die verschiedensten Nachrichten auf uns ein: Nachdem das Bundesverfassungsgericht letzten Monat über eine Klage gegen den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) entscheiden musste, befasst sich seit letzter Woche auch der Europäische Gerichtshof mit dem ESM; die Bertelsmann-Stiftung prophezeite die Erschütterung der Weltwirtschaft, sollte Griechenland aus der Eurozone austreten. Insgesamt scheint der Großteil aller Schlagzeilen mit dem allumfassenden Thema Finanzkrise verknüpft zu sein. Jede Woche werden neue Ideen vorgestellt, die den Weg aus der Krise ebnen sollen oder Hiobsbotschaften von noch höheren Verschuldungen als bisher angenommen bahnen sich ihren Weg durch die Medien.

Die scheinbar alles einende Nachricht kam letzten Endes jedoch aus Oslo: Der Europäischen Union wird nach der Schaffung und Erhaltung von mehr als 65 Jahren des Friedens in Europa der Friedensnobelpreis verliehen. Doch der Preis soll nicht nur Lob, sondern gleichzeitig auch Ansporn für Zusammenhalt und das Finden eines gemeinsamen Wegs aus der Krise sein. Wir laden Sie ein, auf Seite 3 mehr über unsere Sicht auf den Nobelpreis zu lesen.

Es grüßen Sie herzlich aus Brüssel



SCHLAGLICHTER

1 Europa aktuell

EU-Mittel für ehemalige manroland-Arbeiter bewilligt

Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013

Für saubere Luft im Erzgebirge

2 Standpunkt

Der Friedensobelpreis für die EU - Ansporn und Mahnung

3 Sachsen & Europa

Sächsische Termin-vorschau

Impressum

Dr. Peter Jahr MdEP und Hermann Winkler MdEP

Europäisches Parlament, Rue Wiertz 60, 1047 Brüssel

Telefon: +32 228 47195 und +32 228 37306

E-Mail: peter.jahr@europarl.europa.eu und hermann.winkler@europarl.europa.eu

Bildnachweis: PHOTO © European Union

Europa aktuell

EU-Mittel für ehemalige manroland-Arbeiter bewilligt

Die Europäische Kommission will den ehemaligen Mitarbeitern des insolventen Druckmaschinenherstellers Plamag/manroland mit 5,3 Millionen Euro unter die Arme greifen. Der Bereitstellung von Mitteln aus dem EU-Globalisierungsfonds steht nun auch nach der Zustimmung des Haushaltsausschusses des Europäischen Parlaments letzte Woche nichts mehr im Weg. Hermann Winkler und Dr. Peter Jahr sprechen sich dafür aus, dass sich die EU finanziell an Leistungen wie dem Transferkurzarbeitergeld und Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt. „Vor allem Letzteres liegt uns am Herzen, da es den dringend benötigten Fachkräften eine Perspektive in der Region eröffnet. Es ist ein wichtiger und gut sichtbarer Beitrag der Europäischen Union, der deutlich macht, dass die EU auch dem Einzelnen in Notsituationen helfen kann.“, kommentierten die Europaabgeordneten. Mit dem Globalisierungsfonds unterstützt die Europäische Union Arbeitnehmer beim Übergang in neue Beschäftigung, wenn sie aufgrund der Schließung großer Unternehmen arbeitslos geworden sind. Da die Mittel aus dem Haushalt der EU aufgebracht werden, muss das Europäische Parlament seine Zustimmung zur Gewährung von finanzieller Unterstützung geben.

Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger 2013

Ein Schritt zu mehr Bürgernähe - Das Europäische Parlament stimmte letzte Woche dafür, das Jahr 2013 zum "Europäischen Jahr für Bürgerinnen und Bürger" zu ernennen, um das Bewusstsein für Bürgerrechte in der EU zu stärken. Mit der Unionsbürgerschaft, die nächstes Jahr das 20. Jubiläum feiert, genießt jeder EU-Bürger eine Reihe von Rechten wie beispielsweise die Freiheit, in einem anderen Land wohnen und arbeiten zu dürfen, den europäischen Konsularschutz und das Wahlrecht zum Europäischen Parlament. EU-Bürger wissen oft über diese Rechte wenig Bescheid. Laut einer Eurobarometer-Umfrage ist jeder fünfte Europäer der Auffassung, dass es noch zu viele Hindernisse gibt, die einer Beschäftigung im Ausland im Wege stehen. Das Europäische Jahr will die Öffentlichkeit, insbesondere junge Menschen, nun darüber informieren. Mit einem Budget von rund 1,7 Millionen Euro sollen mit zentral organisierten Kommunikationskampagnen die EU-Bürger über ihre Rechte und Möglichkeiten aufgeklärt werden. .

Für saubere Luft im Erzgebirge

Einen ersten Teilerfolg können die Mitglieder der Bürgerinitiative "Für saubere Luft im Erzgebirge" verbuchen. Im Streit um die Geruchsbelästigung in der tschechisch-deutschen Grenzregion des Erzgebirges bestätigte die Europäische Kommission während einer Sitzung des Petitionsausschusses am 20. September unter Anwesenheit der Petenten, dass die Tagesgrenzwerte von Schwefeloxid und Feinstaub sowie die Jahresgrenzwerte von Stickoxid überschritten wurden. Aus diesem Grund wurde gegen die Tschechische Republik ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Peter Jahr unterstützt die Petition seit mehr als einem Jahr und betonte auch in Gesprächen mit den Petenten, dass die bisher von der Kommission ergriffenen Maßnahmen lediglich erste Schritte auf dem Weg zu einer sauberen Luft im Erzgebirge sein können.

Positionspapier "Europa- stark, transparent und demokratisch"

Die deutsche Gruppe der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament hat ein Positionspapier "Europa - stark, transparent und demokratisch. 5 Punkte für den Weg in die Wirtschafts- und Währungsunion" erstellt. Leitgedanke des Papiers ist die Stärkung der politischen Einheit der Europäischen Union zur Haltung des weltweiten Einflusses Europas. Das komplette Positionspapier finden Sie unter folgendem Link:
http://www.peter-jahr.de/images/Bilder/2012-10-03%20thesen%20eurozone.pdf

IHRE EUROPAABGEORDNETEN ZUM NACHHÖREN

Die Redebeiträge Ihrer Europaabgeordneten im Europäischen Parlament gibt es jetzt auch zum Nachhören und Nachlesen. In der vergangenen Sitzungswoche forderte Hermann Winkler in der Debatte über Märkte für Finanzinstrumente mehr Transparenz für Verbraucher bei der Anlagenberatung. Finden Sie hier den Link zum Beitrag von Herrn Winkler.
Was Dr. Peter Jahr in der Plenarsitzung zum Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger sagte, lesen und sehen Sie hier.
Darüber hinaus haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Debatten in Plenarsitzungen und Ausschusssitzungen im Livestream zu verfolgen und auch nachzuhören. Weitere Informationen: http://europarltv.europa.eu/de/home

Hermann Winkler

Mein Standpunkt

Der Friedensnobelpreis für die EU - Ansporn und Mahnung

Die Vergabe des Friedensnobelpreises an die Europäische Union kam für Brüssel, derzeit das Krisenzentrum eines Kontinents in Untergangsstimmung, ganz passend. Angesichts der vielen schlechten Nachrichten seit dem Ausbruch der Finanzkrise ist es erst einmal aufmunternd, etwas Positives attestiert zu bekommen.

Mehr als ein halbes Jahrhundert Frieden und Demokratie in Europa. Leider gerät diese Erfolgsgeschichte im Alltag oft in Vergessenheit. Und leider werden die historischen Errungenschaften der europäischen Gründergeneration als selbstverständlich hingenommen. Es ist noch immer bewundernswert, welchen Mut sie aufgebracht haben, als sie sich nach den moralischen und physischen Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges die Hände reichten und beschlossen, zusammen zu arbeiten. Ja, es tut gut, sich daran zu erinnern, dass Europa am besten funktioniert, wenn es vereint ist. Doch wie es sich so mit den heiteren Momenten im Leben verhält – sie währen nur kurz. Im Inneren der Europäischen Union läuft gerade ziemlich viel schief.

In der Erklärung des Nobelpreis-Komitees wird die Europäische Union auch für die Aufnahme von Kroatien als EU-Mitglied im nächsten Jahr, den Beginn der Aufnahmeverhandlungen mit Montenegro und die Erteilung des Kandidatenstatus an Serbien gewürdigt. Eine besorgniserregende Entwicklung, denn inmitten einer der größten Belastungsproben in der Geschichte der EU ist nicht die Zeit für Erweiterungen. Vorschnelle Beitritte dürfen jetzt nicht zum Automatismus werden und die Bindungskraft Europas überfordern. Zunächst sollten wir die derzeitigen Herausforderungen finanzieller und wirtschaftlicher Natur meistern sowie klare Mechanismen inklusive Sanktionsmöglichkeiten zur Verhinderung künftiger Schuldenkrisen entwickeln.

"Der Friedens-nobelpreis muss Ansporn und Mahnung zugleich sein. Das Europa unserer Groß-eltern ist nicht mehr das Europa von heute und schon gar nicht das Europa von morgen."

Hermann Winkler

Doch statt vor neuen Erweiterungsphantasien das heutige Europa zu konsolidieren, verzettelt sich die Europäische Kommission im Klein-Klein des Alltags, das sie nichts angehen sollte. Glühbirnenverbot, Salzgehalt im Brot und TÜV-Prüfung für Kfz sind nur einige Beispiele dafür. Sie mischt sich zu sehr in Bereiche ein, die von den Mitgliedstaaten auch gut selbst gelöst werden können. Wir müssen endlich Prioritäten bei den richtigen Themen setzen. Und wir müssen in der EU der nationalen und regionalen Ebene die Freiheit zur eigenständigen Regelung ihrer Angelegenheiten zurückgeben. Völlig überzogene Standards, Grenzwerte und unrealistische Quoten legen unserer Wirtschaft immer neue Fesseln an - wie beispielsweise die Umweltzone und die europaweit höchsten Standards bei CO_2 und Feinstaub. Frieren wir diese wirtschaftsfeindlichen Grenzwerte nicht ein, laufen wir Gefahr, den Wirtschaftsstandort Deutschland und Europa zu schwächen.

Deshalb muss der Friedensnobelpreis auch Ansporn und Mahnung zugleich sein. Das Europa unserer Eltern und Großeltern ist nicht mehr das Europa von heute und schon gar nicht das Europa von morgen. Die Integrationsprozesse auf ökonomischer und politischer Ebene sind schon so weit entwickelt, dass ein Rückzug ins Nationale nicht mehr plausibel erscheint. Europa ist kein Projekt einer geheimnisvollen Elite, sondern die grenzenlose Reise von Dresden nach Rom ohne Währungstausch, das zollfreie Paket aus Frankreich und das Auslandssemester in Barcelona. Europa ist unser Leben. Die Frage ist demnach nicht ob, sondern welches Europa die aktuelle Krise überstehen wird. Die Europäische Union wird auch in Zukunft mühsam bleiben, denn man wird auch weiterhin im eigenen Interesse Kompromisse zum möglichst Besten aller finden müssen. Das wird - jenseits aller Untergangsphantasien - die Zukunft Europas sein. Früher haben wir wegen Zöllen in Europa Krieg geführt. Heute haben wir vergessen, dass es sie gab. Es ist richtig, Europa in der Krise daran zu erinnern, was wir erreicht haben und was auf dem Spiel steht. Deshalb müssen wir heute umso mehr für den Geist unserer Gründungsväter und vor allem die vernünftige Ausgestaltung der Europäischen Union streiten.

Sachsen & Europa

Tag der Regionen in Wittichenau

Vor dem Hintergrund des Erntedank- und Kirmesmarktes in der Krabat Milchwelt AKH in Wittichenau anlässlich des Tages der Regionen veranstaltete der Landesvorstand der Land-Union-Sachsen am 13. Oktober ein Agrarpolitisches Forum. Mit Bezug auf die natürlichen und standörtlichen Voraussetzungen des Wittichenauer Gebietes hielt Dr. Peter Jahr, Landesvorsitzender der Land-Union, einen Vortrag zum Thema "Ländlicher Raum in der neuen EU-Haushaltsperiode ab 2014". In seinem Vortrag erläuterte Dr. Peter Jahr die Pläne der Europäischen Kommission für den ländlichen Raum in der neuen Förderperiode und stellte insbesondere die aus sächsischer Sicht interessanten, aber auch problematischen Kernpunkte, wie die neuen Partnerschaftsverträge, dar. Zudem berichtete Dr. Peter Jahr über den aktuellen Stand der Verhandlungen im Europäischen Parlament und betonte, dass bis Ende diesen Jahres eine Einigung angestrebt werde.

Dr. Peter Jahr MdEP mit Geschäftsführer der Krabat Milchwelt AKH Tobias Kockert (Mitte) in Wittichenau.

EVP-Europamedaille für Bernhard Ziesch

Bernhard Ziesch wusste nicht, was auf ihn wartet, nachdem er zum Kreisparteitag der CDU Bautzen am 6. Oktober 2012 nach Kamenz eingeladen wurde. Als der Geschäftsführer der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V. allerdings von Hermann Winkler nach vorn gebeten und mit der EVP-Europamedaille ausgezeichnet wurde, dürfte die freudige Überraschung gelungen sein. Herr Ziesch hat sich in besonderer Weise um die grenzüberschreitenden Verbindungen autochthoner Minderheiten in der Europäischen Union verdient gemacht. Nicht zuletzt im Rahmen der EUROPEADA 2012 - der Fußball-Europameisterschaft der sprachlichen Minderheiten - in der Oberlausitz ist es ihm gelungen, europäische Völker zu verbinden und deren Austausch zu fördern. Für sein Engagement für das Zusammenwachsen Europas wurde er von Hermann Winkler mit der EVP-Europamedaille geehrt.

Hermann Winkler MdEP gratuliert dem Preisträger Bernhard Ziesch (rechts) zur EVP-Europamedaille.

Die Europäische Union kurz zusammengefasst

Für alle, die Informationen und Zahlen zur Europäischen Union auf einen Blick suchen, gibt es jetzt eine übersichtlich und ansprechend gestaltete Foliensammlung. Die zahlreichen Schaubilder geben einen knackigen Überblick von den Aufgabenfeldern, der Arbeitsweise und den Errungenschaften bis hin zu "Europa in Zahlen".

Die EU in Präsentationsfolien gibt es hier: http://europa.eu/abc/euslides/index_de.htm

SÄCHSISCHE TERMINVORSCHAU

Hier finden Sie eine Auswahl von Terminen, bei denen Sie uns antreffen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website oder auf Anfrage.

09.11.2012 *Vortrag Dr. Peter Jahr zu "Aktuelle Probleme der EU-Agrarpolitik" bei der AG Landwirtschaft der Leipziger Ökonomischen Societät gemeinsam mit der IHK in Leipzig*

09.11.2012 *"Jahreskonzert" der Musikschule Döbeln mit Auszeichnung von Musikschülern durch Dr. Peter Jahr*

16.11.2012 *Informationsveranstaltung zum Thema "Agrarpolitik nach 2013" mit Dr. Peter Jahr in Löbau*

16.11.2012 *Jubiläum "20 Jahre Europäische Bewegung Sachsen" mit Hermann Winkler und Dr. Peter Jahr in Leipzig*

17.11.2012 *Informationsstand auf dem 27. Landesparteitag der Sächsischen Union "Generationenvertrag Sachsen - ein Land, das Nachhaltigkeit lebt" in Leipzig*

17.11.2012 *Sächsischer Landes-Bauernball mit Dr. Peter Jahr in Eibenstock*

23.11.2012 *Vortrag Hermann Winkler anlässlich der Mitgliederversammlung der CDU Bautzen*

29.11.2012 *Deutsch-Tschechisches Bürgerforum zur Mobilitätswoche mit Hermann Winkler in Zittau*

30.11.2012 *Arbeitsbesuch beim Städtepartnerschaftskomitee Cunewalde-Donges mit Hermann Winkler in Cunewalde*

30.11.2012 *Vortrag Hermann Winkler bei der Senioren-Union des CDU-Stadtverbandes Görlitz*